

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2010/2011**

Partnerhochschule: *Universidad Politécnica de Madrid, ETSII*

Stadt, Land: *Madrid, Spanien*

Fakultät (KIT): *Maschinenbau*

Aufenthaltsdauer: *September 2010 bis Februar 2011*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

http://www.upm.es/	Homepage der UPM
http://www.upm.es/institucional/Estudiantes/Movilidad/LenguasInternacionalizacion/AreaEspanol	Link zu den Sprachkurzen für ausländische Studenten
http://www.etsii.upm.es/	Homepage der ETSI Industriales
http://www.etsii.upm.es/estudios/ingeniero_industrial/asignaturas.es.htm	Link zu dem Vorlesungsverzeichnis der ETSII
http://www.easypiso.com/	Link zu WG-suche Plattform
http://www.idealista.com/pagina/portada	Link zu WG-Suche Plattform

Belegte Kurse:

1474 Fabricación

1494 Motores de combustion interna

1872 Ingenieria termica y de fluidos

9024 Desarrollo y cooperación internacional

Español para extranjeros III.

Curso intensivo de español aplicado a la ciencia y a la tecnología e introducción a la cultura española

1. Persönlicher Erfahrungsbericht erstelle
 - Umfang: 2-3 Seiten
 - anonym, eventuell E-Mail-Adresse, aber bitte **keine Namen**, die Berichte werden ins Netz gestellt

28.06.2011

Wer dieser Bericht liest und noch Zweifel daran hat ob die Einplanung eines Erasmusaufenthalts ins Studium eine richtige Entscheidung ist, möchte ich davon überzeugen dass es DIE richtige Entscheidung ist. In meinen Augen sind, unabhängig von der Stadt, vom Land und von der Sprache, die durch ein Auslandsstudium gesammelten Erfahrungen einzigartig.

Das Leben in ein fremden Land, in einer fremde Sprache und in einer fremde Kultur sowie das Studieren an einer anderen Universität, bat mir die Gelegenheit Abstand von meinem hektisches deutsches Studium zu nehmen und half mir mich persönlich weiterzuentwickeln.

Mein Aufenthalt in Madrid begann Ende August, etwa einen Monat vor Vorlesungsbeginn an der UPM, mit einer zweitägige WG-suche. Ich würde jedem raten der dort wohnen möchte nicht zu versuchen im voraus über Internet eine WG oder Wohnung zu finden und einen Vertrag zu unterschreiben. Fast alle Erasmus Studenten die ich kenne und die ihre Wohnung auf dieser Weise gefunden haben sind, aus viele verschiedenen Gründen, in den späteren Monaten wieder umgezogen. Der WG-Zimmermarkt ist Ende August in Madrid sehr entspannt und obwohl ich extrem schlechtes Spanisch sprach ist es mir gelungen innerhalb von zwei Tagen eine sehr zentral gelegene, preisgünstige WG zu finden mit netten Mitbewohnern. Etwas schwieriger wird es Ende September, wenn mit dem Vorlesungsbeginn viele Erasmusstudenten in Madrid ankommen. Es ist allerdings noch durchaus machbar etwas nettes innerhalb einer Woche zu finden. Kein Vergleich also mit dem Karlsruher WG-Markt.

Eine Woche später begann einen Intensivsprachkurs für ausländische Studenten an der UPM an dem ich teilnahm. Der tägliche vierstündige Sprachunterricht war für mich die Gelegenheit meinen Sprachniveau stark zu verbessern. Weiterhin lernte ich dort viele Studenten aus vielen Ländern kennen die an den verschiedenen Fakultäten der UPM studieren sollten. Obwohl der Preis für den Septemberkurs mir etwas hoch erschien habe ich es keineswegs bereut.

Vor dem Vorlesungsbeginn musste sich jeder Erasmusstudent beim Ausländerbüro an der ETSII registrieren. Uns wurde die Möglichkeit gegeben bis einen Monat nach Vorlesungsbeginn das Learning Agreement noch umzuändern. Somit konnte ich verschiedenen Vorlesungen besuchen die mir als interessant erschienen und aufgrund der ersten Unterrichtsstunden mir einen genaueren Plan bilden für das kommende Semester.

Allgemein hieß es dass die Vorlesungen aus den ersten Jahren härter sind als die aus dem 4. oder 5 Jahr. Manche Vorlesungen zeichnen sich durch hohe Durchfallquoten aus und es ist auf keinen Fall einen Fehler mit ETSII-Studenten zu

sprechen vor dem man sich auf einen definitiven Vorlesungsplan festlegt. Wer aber ein bisschen Motivation mitbringt und keine fortgeschrittene Vorlesungen aus einem völlig fachfremden Bereich aussucht wird keine Probleme haben die Prüfungen zu bestehen.

Der Vorlesungsstil ist etwas anders als am KIT. Die Jahrgänge in jeder Fachrichtung zählen deutlich weniger Studenten als am KIT und der Unterricht findet in Seminarräume statt. Es gibt nicht immer ein offizielles Vorlesungsskript, oder eine Altklausurensammlung, allerdings gehen viele kopierte Mitschriebe und kopierte Klausurensammlungen in den Klassen rum so dass man sich immer Lernmaterial beschaffen kann.

Die Universität bietet die Möglichkeit einfach viele spanische Studenten kennen zu lernen. Ob im Klassenraum, in der Kafeteria oder in den verschiedene interne Sportvereine, die meisten Studenten sind offen, freundlich und kontaktfreudig.

Weiterhin nutze ich mein Auslandssemester um das Land Spanien ein bisschen zu entdecken. Da Madrid im geometrischen Zentrum Kontinentalspaniens liegt kann man von dort aus relativ leicht und günstig mit Zug, Bus, Flugzeug oder Auto in den verschiedenste Ecken Spanien reisen.

Madrid ist eine sehr gepflegte und touristische Hauptstadt die sich durch hohe Lebensqualität auszeichnet. Die Innenstadt hat eine überschaubare Größe und ist mit Parks und Grünanlagen umrundet. In der Altstadt zu leben bietet viele Vorteile. In den alten mit Steine gepflasterten Straßen gibt es wenig Verkehr, ein gemütliches Ambiente, viele Bars und Restaurants, Supermärkte und sogar große Markthallen. Darüberhinaus trifft man sich abends meist im Zentrum zum was trinken zu gehen oder zum Feiern. Die U-Bahn ist der gesamten Stadt extrem gut ausgebaut so dass man problemlos morgens von der Innenstadt in weniger als 20 min zur Uni pendeln kann.

Nur, die Anrechnung der Prüfungen die ich an der ETSII geschrieben habe ist mühsam. Es ist bedauerlich dass das KIT, keine Möglichkeit bietet den Großteil der im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen anzurechnen. Im Gegensatz zu vielen anderen Universitäten in Europa muss, für jede einzelne Vorlesung, der am KIT zuständige Professor sein Einverständnis geben um die Vorlesung als äquivalent zu erkennen. Da es aber oft keine exakt identischen Vorlesungen an zwei verschiedenen Universitäten gibt ist das Verfahren sehr mühsam. Manche Professoren verweigerten mir sogar für die Anrechnung von Scheinfächer. Letztendlich hoffe ich folgende Fächern am KIT anrechnen lassen zu können:

1474 Fabricación, als Fertigungstechnik am WBK, als Zusatzfach

1494 Motores de combustion interna, als Verbrennungsmotoren A am IKFM, als Wahlfach

1872 Ingenieria termica y de fluidos, als Strömungsmaschinen 1 Vorlesung am Fachgebiet Strömungsmaschinen, als Wahlfach

Nach einem Semester war mein Aufenthalt leider schon zu Ende. Die Zeit verging dort schnell. Außerdem nimmt das lernen einer Fremdsprache ja einige Zeit in Anspruch so dass die Zeit während der ich mich im Alltag gut verständigen konnte

und vieles dort genießen konnte effektiv kürzer war als 6 Monate. Fazit: wenn sich 2 Auslandssemestern irgendwie integrieren lassen in dein Studium, nutze die Möglichkeit.

2. Den Bericht per E-Mail an andrea.morlock-scherm@kit.edu schicken

Format:

- Vorzugsweise PDF, sonst DOC (bis Windows 2007)
- Diese Formatvorlage NICHT verändern!

3. Den Bericht ausdrucken, unterschreiben (Datum + Unterschrift) und an Frau Morlock-Scherm (Akademisches Auslandsamt, Adenauerring 2, 76131 Karlsruhe) senden oder im Akademischen Auslandsamt abgeben.

Bitte achten Sie auch darauf, dass Ihre Kritik niemanden persönlich angreift. Verzichten Sie deshalb z.B. darauf, ungeliebte Dozenten namentlich zu erwähnen. Wir können und werden persönlich diffamierende Texte nicht veröffentlichen.